

Pressemitteilung

Das Arbeitsamt veröffentlicht seinen Tätigkeitsbericht 2008

Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zieht seine jährliche Bilanz zum Arbeitsmarktgeschehen in der DG und zu den von ihm angebotenen Dienstleistungen. Diese zielen im Wesentlichen auf einen besseren Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ab.

Im Jahre 2008 ist die Zahl der Arbeitslosen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum zweiten Jahr in Folge gesunken und belief sich im Schnitt auf 2.413 Personen. Die Arbeitslosenquote fiel von 7,8% im Vorjahr (2.522 Vollarbeitslose) auf 7,5% im Schnitt 2008. Auch in den anderen Regionen Belgiens war 2008 ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu beobachten. Nach wie vor war die Arbeitslosenquote im Süden der Gemeinschaft mit 4,2 % nur halb so hoch wie im Norden der DG (9,9 %). Nimmt man den Faktor Geschlecht hinzu, so reicht die Spannweite von 2,8 % Arbeitslosigkeit bei den Männern in der Eifel bis zu 11,6 % bei den Frauen im Kanton Eupen. Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit haben die Frauen allerdings stärker profitiert als die Männer. Auch muss festgestellt werden, dass insbesondere die Anteile der Älteren und der Langzeitarbeitslosen an der Arbeitslosenzahl in der DG weiterhin sehr hoch sind.

Seit Ende 2008 hat sich die sinkende Tendenz jedoch wieder umgekehrt und die DG verzeichnet Mitte 2009 wieder deutlich höhere Arbeitslosenzahlen als im Vorjahr. Der Schnitt des ersten Halbjahres 2009 erreicht fast wieder das Niveau von 2006, so dass man wohl auch in der DG von einer krisenbedingten Zunahme der Arbeitslosigkeit sprechen kann.

Den Stellenvermittler/innen des Arbeitsamtes wurden im Laufe des Jahres 2008 870 offene Stellen mitgeteilt (zuzüglich einer Vielzahl von Interim-Angeboten, die ebenfalls über das Arbeitsamt veröffentlicht werden). Dies sind 11 % weniger als im Vorjahr, wobei allerdings ein Teil des Rückgangs auf Änderungen in der Mitteilungspflicht von Stellen im Unterrichtswesen zurückzuführen ist. Von diesen Stellen konnten (bis Ende April 2009) 685, d.h. 79 % besetzt werden. 83 % dieser Stellen wurden von Arbeitgebern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemeldet, während die restlichen 17 % je zur Hälfte auf Arbeitgeber im Landesinnern bzw. außerhalb der Landesgrenzen entfallen.

Auch 2008 wurde wieder eine Liste der sogenannten „kritischen Berufe“ erstellt, d.h. der Berufsgruppen, in denen es besonders schwierig ist, passende Bewerber/innen zu finden. Dies betrifft insbesondere hochqualifizierte Kräfte im technischen, administrativen und kommerziellen Bereich, wie auch Facharbeiter in den Bereichen Metallverarbeitung, Bau- und Baunebengewerbe sowie einzelne Berufsbilder in einigen anderen Sektoren. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Liste jedoch kleiner geworden.

Im Rahmen des Nationalen Begleitplans (bzw. „Aktivierung des Suchverhaltens“) wurden 2008 insgesamt 2.990 Personen vom Arbeitsamt kontaktiert (davon 1.490 unter 30 Jahren, 693 30-40jährige und 807 40-50jährige) und in einen Begleitplan aufgenommen. Der Erfolg der Betreuung misst sich daran, dass 68 % der seit 2004 beendeten Begleitverträge aufgrund von Arbeitsaufnahmen beendet werden konnten.

Das Ausbildungsangebot des Arbeitsamtes (Maurerschule in Recht, Ausbildungen im Bereich Büro und Buchhaltung, Reinigungsfachkraft) nutzten im Jahr 2008 391 Teilnehmer (Arbeitslose und Beschäftigte), während 333 Personen an den qualifizierenden Ausbildungen externer Träger (Sprachkurse, Abitur im 2. Bildungsweg, Familien- und Seniorenhelfer, Krankenpflege, ...) teilnahmen.

Weitere 103 vorwiegend schwer vermittelbare jugendliche Personen wurden im Rahmen von Integrationsmaßnahmen betreut mit dem Ziel, sie wieder näher an den Arbeitsmarkt heranzuführen.

Über die Maßnahme „Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen“ (IBU) konnten 2008 166 Personen unternehmensnah ausgebildet werden. In der Regel werden über diese Maßnahme rund 85% auch anschließend eingestellt. Weitere 112 Personen haben an neu konzipierten Modulen zur aktiven Stellensuche (Kompetenzbilanzierung, Bewerbungstraining und gecoachte Arbeitsuche) teilgenommen.

Individuelle Beratungsgespräche im Bereich der Berufsberatung und -orientierung nahmen 2008 286 Personen in Anspruch. Die Berufsinformation in Form von diversen Veranstaltungen (u.a. BIZ-mobil) erreichte knapp 2.000 Personen, meist Jugendliche. Die im Arbeitsamt erstellten Berufsinformationsmappen umfassen mittlerweile 110 Berufe, zu denen aktuelle, auf die Deutschsprachige Gemeinschaft angepasste Informationen aufbereitet wurden. Diese stehen u.a. auf dem Internet sowie in allen Sekundarschulen zur Verfügung.

Die Betriebsberatung des Arbeitsamtes wurde 2008 von 256 Betrieben und 209 Einzelpersonen genutzt. Die Zahl der Beratungen ist damit erneut angestiegen. Die meisten Anfragen betreffen Informationen zu den verschiedenen Beihilfen und Maßnahmen, zur Sozialgesetzgebung, zu Ausbildungen sowie zur Selbständigkeit.

Im Rahmen der vom Arbeitsamt gewährten Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen konnten 2008 insgesamt 66.941 Ausbildungsstunden in 38 Betrieben subventioniert werden. Die geförderten Ausbildungen betrafen insgesamt 1.368 Beschäftigte. Die 2008 in Kraft getretene gesetzliche Reform erlaubt eine bessere Streuung der Mittel, insbesondere zugunsten kleinerer Betriebe. In Erwartung dieser Reform und zusätzlicher Mittel wurde zudem eine Reihe von Anträgen des Jahres 2007 erst in 2008 bearbeitet, was die starke Steigerung der geförderten Stunden und Betriebe erklärt.

Auf institutioneller Ebene sollten insbesondere die zahlreichen Kontakte mit den anderen regionalen Arbeitsverwaltungen im Rahmen der Umsetzung des Abkommens zur Verbesserung der interregionalen Mobilität erwähnt werden. Außerdem wird weiter an einem neuen Kooperationsmodell zwischen Arbeitsamt, Öffentlichen Sozialhilfezentren und der Dienststelle für Personen mit Behinderung gearbeitet.

Der vollständige Tätigkeitsbericht kann im Internet unter www.adg.be eingesehen werden.